



Pressemitteilung

Nr. 16/18  
29. Mai 2018

## Neue Selbständige in der Gig-Economy

Vortrag und Diskussion über die Chancen und Risiken der Arbeit auf Plattformen

**Im Zuge der Digitalisierung entstehen aktuell viele neue Formen der Organisation von Arbeit. Im Zentrum der aktuellen Diskussion steht die sogenannte „Gig-Economy“, in der immer mehr Menschen als Soloselbstständige ihre Dienste weltweit über Internet-Plattformen anbieten. Doch was bedeutet diese Entwicklung mit Blick auf die Zukunft von Arbeit? Dieser Frage geht Jeremias Prassl in seinem Vortrag am Munich Center for Internet Research (MCIR) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 11. Juni 2018 nach.**

Plattformbasierte beziehungsweise plattformvermittelte Arbeitskonzepte gewinnen im Zuge der Digitalisierung immer mehr an Bedeutung. Für Auftraggeber bieten Plattformen wie *Upwork*, *clickworker* oder *helpling* die Möglichkeit, unterschiedlichste Tätigkeiten flexibel und on demand von Freelancern oder Internetnutzern erledigen zu lassen. Damit verbunden ist eine grundlegende Neuorganisation von Arbeit: Statt eines festen Arbeitsplatzes mit gesetzlich geregelten Arbeitszeiten konkurrieren die Soloselbstständigen der Gig-Economy auf digitalen Plattformen um Aufträge; an die Stelle durchgängiger Arbeitsverhältnisse treten wechselnde Auftraggeber, die in der Regel nur tatsächlich geleistete Arbeit bezahlen müssen. Was bedeutet diese Entwicklung für den Einzelnen? Einerseits verspricht die Arbeit über Internet-Plattformen die Möglichkeit, das Arbeitsleben flexibel und unabhängig zu gestalten. Andererseits ist die Realität jedoch oft geprägt von Unsicherheit und algorithmischer Kontrolle, zumal etablierte arbeits- und sozialrechtliche Schutzmechanismen bei plattformbasierten Arbeitskonzepten in den meisten Fällen nicht greifen.

Die Veranstaltung wird die Gig-Economy und ihre Folgen genauer in den Blick nehmen. In seiner Keynote wird **Jeremias Prassl**, Associate Professor in der Faculty of Law und Fellow des Magdalen College an der University of Oxford, die Chancen und Risiken plattformbasierter Arbeitskonzepte aus arbeitsrechtlicher Sicht analysieren. Anschließend soll – auch mit dem Publikum – diskutiert werden, welche Möglichkeiten es für eine faire Plattformökonomie gibt und wie auch in der Gig-Economy die Arbeit im Sinne der Menschen gestaltet werden kann. Moderiert wird die Veranstaltung von **Andreas Boes**, Vorstandsmitglied des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF München) e.V. und Mitglied des MCIR-Board.

### Diskutieren Sie mit!

Verfolgen Sie die Veranstaltung und schalten Sie sich direkt mit Fragen und Ideen in die Diskussion ein:

[www.mcir.badw.de](http://www.mcir.badw.de)

[www.facebook.com/MCIRMuenchen](https://www.facebook.com/MCIRMuenchen)

[www.twitter.com/MCIRMuenchen](https://www.twitter.com/MCIRMuenchen)

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Isabel Leicht  
Alfons-Goppel-Straße 11  
80539 München  
Tel.: +49 (0)89 230 31 1336  
Tel.: +49 (0)89 230 31 1281  
[presse@badw.de](mailto:presse@badw.de)  
[www.badw.de](http://www.badw.de)

**Vortrag und Plenumsdiskussion:** „Neue Selbständige in der Gig-Economy: Chancen und Risiken der Arbeit auf Plattformen“

**Termin:** Montag, 11. Juni 2018, 18.00 Uhr

**Referent:** Prof. Jeremias Prassl, Universität Oxford

**Moderation:** Prof. Dr. Andreas Boes, ISF München e.V. und MCIR

**Ort:** Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München, Plenarsaal, 1. Stock

**Livestream:** [www.mcir.digital/livestream](http://www.mcir.digital/livestream)

Der Eintritt ist frei, Anmeldung bitte unter:

<https://doo.net/veranstaltung/22472/buchung>

### **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:**

Organisatorische Fragen: Dr. Markus Anding, Munich Center for Internet Research, +49 (0)177 5630950, [anding@mcir.digital](mailto:anding@mcir.digital)

Inhaltliche Fragen: Elisabeth Vogl, M.A., Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München e.V., +49 (0) 89/272921-52, [elisabeth.vogl@isf-muenchen.de](mailto:elisabeth.vogl@isf-muenchen.de)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Isabel Leicht, Bayerische Akademie der Wissenschaften, +49 (0)89 230 31 1336, [presse@badw.de](mailto:presse@badw.de)

Das Munich Center for Internet Research (MCIR) ist ein interdisziplinäres Forschungszentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und untersucht die Auswirkungen des Internet auf Gesellschaft und Wirtschaftsleben. Initiatoren des MCIR sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit, des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF), der LMU München, des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb, der TU München, der Universität der Bundeswehr München und der Universität Passau.